Programm

der

Realschule erster Ordnung zu St. Petri und Pauli

in Danzig,

womit zu der

Freitag, den 4. April 1879

stattfindenden

öffentlichen Prüfung

ergebenst einladet

DR. B. OHLERT,
Director.

Inhalt:
Schulnachrichten von dem Director.

Danzig.
Druck von A. W. Kafemann.

1879.

1879. Progr. Nr. 38.

Jahresbericht der Petrischule

von Ostern 1878 bis Ostern 1879.

I. Lehrverfassung.

Prima.

Ordinarius: Der Director.

1. Religion. 2 St. w. — Kirchengeschichte von 1300 ab. Römerbrief und ausgewählte Abschnitte aus dem Epheserbrief erklärt. — Die Glaubenslehre. — Dr. Weinlig.

Katholischer Religionsunterricht (seit Anfang December v. J.) 2 St. w. mit Secunda combinirt. — Einleitung in die Religionslehre nach Dubelmann: „Leitfaden für den katholischen Religionsunterricht an höheren Lehranstalten" I. Th. § 1—13. Lehre von Gott, dem Einen und Dreipersönlichen. Dubelmann I. Th. I. Hauptabtheilung § 1—24. — Dr. Mentzel.

2. Deutsch. 3 St. w. — Das Drama. Wesen, Entwicklungsgang und Hauptarten desselben wurden an der Betrachtung von Meisterwerken dieser Gattung zur Anschauung gebracht. Lessing's Dramaturgie im Auszuge. Aufsätze, Disponirübungen, freie Vorträge. Abriss der Geschichte der deutschen Literatur von Opitz bis Schiller und Göthe. — Der Director.

3. Latein. 3 St. w. — Gelesen wurde im Sommer Sallust's bellum Jugurthinum Cap. 1—25, im Winter Virgil Aen. III. und IV., 1—150. 2 St. — Repetition der gesammten Grammatik, Exercitien und Extemporalien 1 St. — Oberlehrer Dr. Pfeffer.

4. Französisch. 4 St. w. — Repetition ausgewählter Capitel der Grammatik nach Ploetz's Nouvelle Grammaire française. Lektüre vorzugsweise von Fragmenten der Klassiker in Ploetz's Manuel. Uebersicht über die Literaturgeschichte bis zu Corneille. Uebungen im freien Vortrag über literarhistorische und historische Stoffe. Aufsätze, Exercitien und Extemporalien. Unterricht meist in franz. Sprache. — Dr. Ploetz.

5. Englisch. 3 St. w. — Repetition und Erweiterung der Grammatik im Anschluss an Sonnenburg Abstract of English Grammar. — Lektüre: Herrig British Classical Authors: Milton, Addison, Hume, Gibbon, Byron u. a. — Englische Vorträge über die hervorragendsten Charaktere der englischen Literatur und historische Stoffe. — Schriftl. und mündl. Uebersetzen aus Schiller's 30 jähr. Krieg. — Extemporalien. — Aufsätze. — Oberlehrer Franken.

6. Mathematik. 5 St. w. — Geometrie 3 St. w. — Sphärische Trigonometrie und Anwendung derselben auf mathematische Geographie und Astronomie. Analytische Geometrie der Ebene. Linien erster und zweiter Ordnung. Nach „Ohlert's Lehrbuch der Geometrie" 2. Theil. Arithmetik. 2 St. w. — Arithmetische und geometrische Reihen. Combinationslehre. Der Binomische Lehrsatz. Kettenbrüche. Methode der unbestimmten Coëfficienten. Wiederholungen. Der Director.

7. Physik. 3 St. w. — Statik und Mechanik fester Körper. Wellenbewegung. Akustik. Repetition der Hauptsätze der Mechanik der flüssigen und gasförmigen Körper und der Optik. Lösung von Aufgaben aus den angeführten Gebieten und aus der Wärmelehre. — Evers.

8. Chemie. 2 St. w. — Die schweren Metalle. Repetition der Metalloide und leichten Metalle. Chemische Technologie. Einige Kapitel aus der organischen Chemie. — Dr. Kiesow.

9. Naturgeschichte. 2 St. w. — Pflanzenphysiologie. Mineralogie und Geologie. — Dr. Kiesow.

10. Geschichte. 3 St. w. — In 2 Stunden Geschichte des 6.1 und 17. Jahrhunderts. — In 1 Stunde Wiederholungen aus dem Alterthum und Mittelalter. — In jedem Monat eine geographische Repetition. — Professor Boeszoermeny.

11. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichen nach Vorlegeblättern vom Domschke, Julien, Hermes. — Maler Dahms.

12. Singen. 2 St. w. — Comb. mit II. und III. Vierstimmige Gesänge aus dem I. und II. Theile der Auswahl von Gesängen von P. Stein. Choräle. — Zur.

Ober-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Pfeffer.

1. Religion. 2 St. w. — Kirchengeschichte bis Constantin d. Gr. Das apostolische Zeitalter. Einleitung in's A. T. — Ausgewählte Abschnitte aus den Propheten besprochen. — Dr. Weinlig.

Kathol. Religionsunterricht. 2 St. w. — (Comb. mit Prima).

2. Deutsch. 3 St. w. — Uebersicht über die mhd. Literatur bis zum Jahre 1250. Im Anschluss daran Lektüre mhd. Gedichte aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsieck. Im Winter wurde Schiller's Macbeth gelesen. Uebungen in freien Vorträgen. Monatlich ein Aufsatz. — Klein.

3. Latein. 4 St. w. — Gelesen wurde im Sommer Caesar de bello civili III., 1—40; im Winter Ovid's Metamorphosen ed Siebelis 17. 19. 20. 21. 22. — 2 St. — Exercitien — Extemporalien — Repetition der Syntax nach Siberti-Meiring Cap. 91—105. — Oberlehrer Dr. Pfeffer.

4. Französisch. 4 St. w. — Lektüre aus Ploetz's Manuel de la littérature française nach Auswahl. — 2 St. — Exercitien und Extemporalien. — Einübung und Repetition der Grammatik; Lec. 60—78 wurden besonders zu Sprachübungen benutzt. — 2. St. — Oberlehrer Dr. Pfeffer.

5. Englisch. 3 St. w. — In der Grammatik wurden Artikel, Substantiv, Adjectiv, Präpositionen, Conjunctionen meist im Anschluss an Sonnenburg's engl. Grammatik durchgenommen. — Lektüre Herrig British Classical Authors: Dickens, a Christmas Carol. — Exercitien, Extemporalien. — Oberlehrer Franken.

6. Mathematik. 5 St. w. — Geometrie 3 St. w. — Rechnende Geometrie. Ebene Trigonometrie nach Ohlert's „Lehrbuch der Geometrie“ 2 Th. Trigonometrie bis § 63. Arithmetik und praktisches Rechnen 2 St. Algebraische Gleichungen zweiten Grades mit einer und mehreren unbekannten Grössen. Logarithmen und logarithmische Gleichungen. Die geometrischen Reihen und die Zinseszinsrechnung. Der Director.

7. Physik. 2 St. w. — Electricität und Magnetismus. — Im Sommer Meissner, im Winter Schlüter.

8. Chemie. 2 St. w. — Die Alkalien und alkalischen Erden. Repetition der Metalloide. — Dr. Kiesow.

9. Naturgeschichte. 2 St. w. — Im Sommer Botanik. — Repetition des Linné'schen Systems. Besprechung phanerogamischer Pflanzen besonders mit Berücksichtigung ihrer Stellung im natürlichen System. Das Wichtigste aus der Pflanzenanatomie. Besprechung einiger Pilze. — Im Winter Zoologie. — Insecten, Mollusken, Echinodermen, Würmer, Coelenteraten und Protozoen. Anthropologie. — Dr. Kiesow.

10. Geschichte. 2 St. w. — Alte römische Geschichte. Professor Boeszoermeny.

11. Geographie. 1 St. w. — Physische und politische Geographie Amerikas. Uebungen im Kartenzeichnen Wiederholungen der übrigen Erdtheile. Professor Boeszoermeny.

12. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichen nach Vorlegeblättern von Domschke, Julien, Hermes, Calame. — Maler Dahms.

13. Singen. 2 St. w. — Wie in Prima. — Zur.

Unter-Secunda.

Ordinarius: Klein.

1. Religion. 2 St. w. — Comb. mit Ober-Secunda.

Kathol. Religionsunterricht. 2 St. w. — (Combinirt mit Prima).

2. Deutsch. 3 St. w. — Uebersicht über die wichtigsten Versarten und Strophen und die verschiedenen Arten des Epos. Gelesen wurde das 2. Buch des 30jährigen Krieges von Schiller und schwierigere Gedichte desselben. Uebungen in freien Vorträgen. Monatlich ein Aufsatz. — Klein.

3. Latein. 4 St. w. — Lektüre: Caesar bell. civil. I. 56 bis zu Ende und II. 1—16. — Ovid. Metamorphosen Auswahl von Siebelis VI., VII. und VIII. — Grammatik: Repetition der Casuslehre. Moduslehre Cap. 91 bis 105 nach Siberti-Meiring. Im Anschluss daran Uebersetzen aus Ostermann, Abtheilung IV., wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. — Klein.

4. Französisch. 4 St. w. — Lektüre aus Ploetz's Manuel de la littérature française nach Auswahl. 2 St. — Grammatik nach Ploetz, Schulgrammatik, Abschnitt VI. und VII. — Exercitien und Extemporalien. — Versuche, grammatische Fragen französisch zu behandeln. 2 St. — Oberlehrer Dr. Pfeffer.

5. Englisch. 3 St. w. — Lektüre in W. Irving's Tales of the Alhambra 2 St. w. — Repetition der Formenlehre und Syntax nach Sonnenburg's Gram. Lect. 23—30. 1 St. w. Retroversion des Gelesenen. Sprechübungen. 14tägige Extemporalien. — Dr. Ploetz.

6. Mathematik. 5 St. w. — Arithmetik 3 St. w. Negative und Bruchpotenzen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Geometrie 2 St. w.: Von der Aehnlichkeit der Figuren, Proportionen am Kreise (Ohlert's Lehrbuch I. Abthl. Abschn. VIII.) In Arithmetik und Geometrie Lösung von Aufgaben. Extemporalien und häusliche Arbeiten. — Evers.

7. Physik. 2 St. w. — Allgemeine Eigenschaften der Körper. Mechanik der flüssigen Körper. Aus der Wärmelehre: Ausdehnung durch die Wärme, Thermometrie, Veränderung des Aggregatzustandes, Hygrometrie. Luftdruck. Die wichtigsten meteorologischen Erscheinungen. — Evers.

8. Chemie. 2 St. w. — Die Metalloide. — Dr. Kiesow.

9. Naturgeschichte. 2 St. w. — Im Sommer Botanik. — Repetition des Linné'schen Systems. Besprechung phanerogamischer Pflanzen, besonders mit Berücksichtung ihrer Stellung im natürlichen System. — Im Winter Zoologie. — Säugethiere und Vögel. Insecten mit Ausnahme der Käfer und Schmetterlinge. — Dr. Kiesow.

10. Geschichte. 2. St. w. — Uebersicht der Geschichte der orientalischen Völker und Geschichte der Hellenen. — Professor Boeszoermeny.

11. Geographie. 1 St. w. — Physische und politische Geographie von Australien, Afrika und Asien. Uebungen im Kartenzeichnen. — Professor Boeszoermeny.

12. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern von Domschke, Hermes, Calame. — Maler Dahms.

13. Singen. 2 St. w. — Wie in Prima. — Zur.

Oster-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Franken.

1. Religion. 2 St. w. — Das Matthaeus-Evangelium erklärt. Das 3. Hauptsück, die Bergpredigt und ausgewählte Psalmen gelernt. — Dr. Weinlig.

Kathol. Religionsunterricht (combinirt mit Quarta) 2 St. w. — Erklärung des ersten Hauptstücks des Culmer Diözesankatechismus (Lehre vom Glauben); biblische Geschichte des Alten Testaments nach „Schuster, Biblische Geschichte." — Dr. Mentzel.

2. Deutsch. 3 St. w. — Lektüre aus Hopf und Paulsieck (hauptsächlich Schiller's und Uhland's Balladen) Uebungen im Declamiren und freien Vortrag. Wiederholung der Satzlehre. Starke und schwache Conjugation und Declination. Monatlich Aufsätze. — Taege.

3. Latein. 5 St. w. Lektüre: Caesar Bell. Gall. Lib. III, IV, und V bis Cap. 25. Grammatik: Casuslehre. Consecutio temp. Gebrauch des Conjunctivs nach Conjunctionen, Siberti-Meiring Cap. 82—98. Uebersetzen aus Ostermann Abthlg. IV. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. — Klein.

4. Französisch. 4 St. w. — Lektüre 2 St. Ploetz Lectures choisies. — Grammatik 2 St. Ploetz Schulgrammatik I.—VI. — Memoriren von Gedichten. Exercitien. Extemporalien. — Oberlehrer Franken.

5. Englisch. 4 St. w. — Grammatik 2 St. Lektüre 1—22 aus Sonnenburg, Engl. Grammatik. — Lektüre 2 St. aus Lüdecking Chrestomathie I. Thl. Memoriren von Gedichten. Exercitien und Extemporalien. — Oberlehrer Franken.

6. Mathematik. 6 St. w. — Geometrie: Die Lehre vom Kreis, von der Flächengleichheit, der Pythagoäische Lehrsatz und verwandte Sätze, die Lehre von der Proportionalität gerader Linien und von der Aehnlichkeit der Dreiecke. — Arithmetik: Buchstabenrechnung, algebraische Addition, Subtraction, Multiplication und Division. Die ganzen Potenzen und Wurzeln. Ausziehung der Quadrat- und Cubikwurzeln. Gleichungen des ersten Grades. Lösung von Aufgaben und Extemporalien. — Im Sommer Meissner, im Winter Schlüter.

7. Naturgeschichte. 2 St. w. — Im Sommer Botanik. — Klassen und Ordnungen des Linné'schen. Systems. Besprechuug einzelner Pflanzen, sowie einiger natürlichen Familien. — Im Winter Zoologie. Mollusken,

Würmer, Echinodermen, Cölenteraten, Protozoen. Repetition der Käfer. Anthropologie. Das wichtigste aus der Geognosie. — Dr. Kiesow.

8. Geschichte. 2 St. w. — Geschichte Deutschlands im Mittelalter. — Oberlehrer Dr. Möller.

9. Geographie. 2 St. w. — Physische und politische Geographie von Deutschland. — Oberl. Dr. Möller.

10. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern von Domschke Hermes. — Maler Dahms.

11. Singen. 2. St. w. — Wie in Prima. — Zur.

Michaelis-Tertia.

Ordinarius: Hilger.

1. Religion. 2 St. w. — Erklärung des Lucas-Evang. Das 4. und 5. Hauptstück erklärt. Die Bergpredigt und ausgewählte Psalmen gelernt. — Weinlig.

Katholischer Religionsunterricht wie in Oster-Tertia.

2. Deutsch. 3 St. w. — Lektüre aus dem Lesebuch Hopf Paulsieck II. Balladen von Schiller, Goethe, Uhland wurden erklärt und zum Theil auswendig gelernt. Uebungen im freien Vortrage. Monatlich ein Aufsatz. — Hilger.

3. Latein. 5 St. w. — Grammatik 3 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Quarta. Syntaxis casuum, im Anschlüsse daran Uebersetzen aus Ostermann's Uebungsbuch. Lektüre 2 St. Caesar de bello Gallico lib. VI. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. — Hilger.

4. Französisch. 4 St. w. — Gelesen wurden ausgewählte Stücke der Lectures choisies von Ploetz. — Einige kleine Gedichte memorirt. 2 St. Einübung der unregelmässigen Verben nach Ploetz's Schulgrammatik, aus der besonders Lect. 28—40 geübt wurden. 2 St. — Oberlehrer Dr. Pfeffer.

5. Englisch. 4 St. w. — Einübung der Formenlehre nach Sonnenburg engl. Grammatik. Lect. 1—23. Im Sommer 2, im Winter 3 St. w. Lect. in Lüdecking Chrestomathie, im Sommer 2, im Winter 1 St. w. 14 tägige Extemporalien, Exercitien. Memoriren gelesener Abschnitte. — Dr. Ploetz.

6. Mathemathik. 6 St. w. — Im Sommersemester Arithmetik 3 St. w.: Proportionen, Potenzen, Wurzeln. Geometrie 3 St. w.: Proportionale Linien, Aehnlichkeit der Dreiecke, Repetition der Kreislehre. Im Wintersemester Arithmetik 3 St. w.: Buchstabenrechnung, algebraische Addition, Subtraction, Multiplicatiou, Division, Lehre von den ganzen Potenzen. Geometrie 3 St. w.: Lehre von der Flächengleichheit, Kreislehre. In Geometrie und Arithmetik Lösung von Aufgaben. Arithmetische Extemporalien. — Evers.

7. Naturgeschichte. 2 St. w. — Wie in Oster-Tertia. — Dr. Kiesow.

8. Geschichte. 2 St. w. — Der erste Theil der deutschen Geschichte. Wiederholung der Uebersicht der römischen Geschichte. — Oberlehrer Dr. Möller.

9. Geographie. 2 St. w. — Physische und zum Theil die politische Geographie von Mittel-Europa. — Oberlehrer Dr. Möller.

10. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern von Domschke, Hermes. — Maler Dahms.

11. Singen. 2 St. w. — Wie in Prima. — Zur.

Oster-Quarta.

Ordinarius Oelerich.

1. Religion. 2 St. w. — Die evangelischen Perikopen. Das Kirchenjahr. Geographie von Palästina. Besprechung des 1. Hauptstücks; das 2. und 3. Hauptstück memorirt. Kirchenlieder und Sprüche wurden gelernt. — Weinlig.

Katholischer Religionsunterricht (combinirt mit Tertia) 2 St. w.

2. Deutsch. 3 St. w. — Lesen, Erzählungen und Declamationen nach dem Lehrbuch von Hopf und Paulsieck. Satz- und Interpunctionslehre, verbunden mit wöchentlichen schriftlichen Uebungen. Wiederholung der Flexionslehre. Anfangsgründe der Metrik. Monatlich abwechselnd Diktate und Aufsätze. — Oelerich.

3. Latein. 6 St. w. — Repetition des Cursus von Quinta; namentlich der verba anomala und der unregelmässigen verba. Die Regeln über den Gebrauch der Participia und des Infinitivs. Einige Casusregeln. Wöchentlich Extemporalien. Aus Weller's „Erzählungen nach Herodot" wurden gelesen die Abschnitte IX und X. — Oelerich.

4. Französisch. 5 St. w. — Einübung der Formenlehre nach Ploetz's Elementargrammatik Lect. 60 bis Ende, mündlich und schriftlich. Memoriren einzelner gelesener zusammenhängender Stücke. Wöchentliche Extemporalien. — Dr. Ploetz.

5. Mathematik. 3 St. w. — Lehre vom Winkel, vom Dreieck, vom Viereck, von der Gleichheit der Figuren (Ohlert's Lehrbuch, Abschnitt I—V.), Pythagoräischer Lehrsatz. Lösung von Aufgaben. — Evers. — Rechnen 3 St. w. — Repetition der Decimalbruchrechnung, allgemeine Procentrechnung, Zinsrechnung, Rabattrechnung, Gesellschaftsrechnung, Mischungsrechnung. Extemporalien. — Evers.

6. Naturgeschichte. 2. St. w. — Im Sommer Botanik. — Besprechung einzelner Pflanzen. Einübung des Linné'schen Systems. — Im Winter Zoologie. — Fische, Amphibien, Käfer, Schmetterlinge, Myriopoden, Arachniden, Crustaceen. — Dr. Kiesow.

7. Geschichte. 2 St. w. — Uebersicht der alten Geschichte, Wiederholung des Pensums von Quinta. Erledigung der Geschichtstabelle von Hirsch. — Professor Boeszoermeny.

8. Geographie. 2 St. w. — Einiges aus der mathematischen Geographie und Klimatologie. — Physische und politische Geographie der Glieder Europas. Uebungen im Kartenzeichnen. — Professor Boeszoermeny.

9. Schreiben. 2 St. w. — Bildung der Buchstaben aus ihren Elementen. Zu Vorschriften wurden Sentenzen von der Hand des Lehrers gewählt. Uebung in Schnellschrift. — Lehrer Gerlach.

10. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern von Domschke, Hermes. — Maler Dahms.

11. Singen. 2 St. w. — Wie in Prima. — Zur.

Michaelis-Quarta.

Ordinarius: Taege.

1. Religion. 2 St. w. — Biblische Geschichte des neuen Testaments wiederholt. Die evangelischen Perikopen. Das Kirchenjahr. Geographie von Palästina. Besprechung des 1. Hauptstücks. Das 2. und 3. Hauptstück memorirt. Kirchenlieder und Sprüche wurden gelernt. — Weinlig.

Katholischer Religionsunterricht wie in Oster-Quarta.

2. Deutsch. 3 St. w. — Lesen, Erzählen und Declamiren nach dem Lesebuch von Hopf und Paulsieck. Lehre vom erweiterten und zusammengesetzten Satz- und Interpunctionslehre. Monatlich abwechselnd Diktate und Aufsätze. — Taege.

3. Latein. 6 St. w. — Repetition des Cursus von Quinta (Verba anomala). Einige Casusregeln. Lehre vom Participium und Accusativus cum Infinitivo. Uebersetzung aus Ostermann's Uebungsbuch für Quinta und Quarta, sowie aus Wellers Erzählungen nach Herodot. (I. X.) Wöchentliche Extemporalien. — Taege.

4. Französisch. 5 St. w. — Grammatik und Lectüre nach Ploetz Elementargrammatik, Lect. 60 bis Ende. — Memoriren von Vokabeln nach Ploetz Petit Vocabulaire. — Exercitien und Extemporalien. — Oberl. Franken.

5. Mathematik. 3 St. w. — Lehre vom Winkel und vom Dreieck. — Im Sommer Meissner, im Winter Schlüter. — Rechnen 3 St. w. — Allgemeine Procentrechnung, Zinsrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung, Rabattrechnung, Mischungsrechnung, Gesellschaftsrechnung, Terminrechnung. — Im Sommer Meissner, im Winter Schlüter.

6. Naturgeschichte. 2 St. w. — Wie in Oster-Quarta. — Dr. Kiesow.

7. Geschichte. 2 St. w. — Wie in Oster-Quarta. — Professor Boeszoermeny.

8. Geographie. 2 St. w. — Wie in Oster-Quarta. — Professor Boeszoermeny.

9. Schreiben. 2 St. w. — Wie in Oster-Quarta. — Lehrer Gerlach.

10. Zeichnen. 2 St. w. — Sommerhalbjahr wie im Oster-Quarta, im Winterhalbjahr wöchentlich 1 Stunde geometrisches Zeichnen und 1 Stunde freies Handzeichnen mit Hinweisung auf die Hauptlinien und Punkte der Perspective. — Maler Dahms.

11. Singen. 2 St. w. — Wie in Prima. — Zur.

Oster-Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Möller.

1. Religion. 2 St. w. — Die biblische Geschichte des alten Testamentes zum Theil wiederholt, die des neuen Testamentes wurde durchgenommen. Erstes und zweites Hauptstück repetirt, das dritte, vierte und fünfte Hauptstück gelernt und beziehungsweise auf die biblische Geschichte besprochen und zum Theil erklärt. — Lehrer Gerlach.

Katholischer Religionsunterricht (comb. mit Septa und Septima) 2 St. w. — Erklärung der allgemeinen Katechismustabelle und des ersten Glaubensartikels nach dem Diözesankatechismus. Biblische Geschichte des alten Testaments von der Erschaffung der Welt bis zur Geschichte Jakobs nach „Schuster, Biblische Geschichte". — Dr. Mentzel.

2. Deutsch. 4 St. w. — Lesen, Erzählen und Declamiren nach dem Lesebuch von Hopf und Paulsieck. — Repetition des grammat. Pensums von Sexta. Lehre vom einfach erweiterten Satz. Wöchentlich eine schriftliche Uebung. — Klein.

3. Latein. 6 St. w. — Im Anschluss an Sibertis Grammatik und an Ostermann's Lesebuch für Quinta bis zu den Conjugationen. Ausgewählte unregelmässige verba wurden gelernt. Wöchentlich Extemporalien. Oberlehrer Dr. Möller.

4. Französisch. 5 St. w. — Ploetz's Elementargrammatik Lect. 1—60 wurden mündlich und schriftlich durchgenommen. Wöchentliche Extemporalien und schriftliche Präparationen. — Hilger.

5. Rechnen. 4 St. w. — Die vier Species mit Brüchen. Resolution und Reduction benannter Brüche. Decimalbrüche und deren Anwendung bei einfacher und zusammengesetzter Regeldetrie. Kopfrechnen. Häusliche Uebungen. — Grüning.

6. Naturgeschichte. 2 St. w. — Wirbelthiere mit Ausschluss der Fische. — Grüning.

7. Geschichte. 1 St. w. — Die Völker Asiens und Afrikas im Alterthume nach Andrae. Oberlehrer Dr. Möller.

8. Geographie. 2 St. w. — Orographie und Hydrographie der Erdtheile nach Voigt's geographischem Leitfaden. — Oberleherer Dr. Möller.

9. Schreiben. 2 St. w. — Wie in Oster-Quarta. — Lehrer Gerlach.

10. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern von Hermes; geometrisches Zeichnen nach Busch. — Lehrer Gerlach.

11. Singen. 1 St. w. — Comb. mit M. V. Ein- und zweistimmige Lieder aus dem Gesangsheft von G. Damm. Choräle. — Die gewöhnlichen musikalischen Ausdrücke und Bezeichnungen wurden erklärt und die Tonleiter beendet. — Zur.

Michaelis-Quinta.

Ordinarius bis Michaelis Meissner, seitdem Schlüter.

1. Religion. 2 St. w. — Wie in Oster-Quinta. — Lehrer Gerlach.
Katholischer Religionsunterricht. 2 St. w. — Wie in Oster-Quinta.

2. Deutsch. 4 Std. w. — Wie in Oster-Quinta. — Im Sommer Meissner. Im Winter Schlüter.

3. Latein. 6 Std. w. — Wiederholung und Erweiterung des Cursus von Sexta. Ausgewählte unregelmässige Verba und verba anomala. Im Anschlusse daran Uebersetzen aus Ostermann's Uebungsbuch. Wöchentlich 1 Extemporale, schriftliche Präparationen. — Hilger.

4. Französisch. 5 Std. w. — Wie in Oster-Quinta. — Dr. Ploetz.

5. Rechnen. 4 Std. w. — Wie in Oster-Quinta. — Im Sommer Meissner. Im Winter Schlüter.

6. Naturgeschichte. 2 Std. w. — Im Sommer: Botanik. — Besprechung einzelner Pflanzen. — Im Winter: Zoologie, Säugethiere, Vögel, Reptilien. — Dr. Kiesow.

7. Geschichte. 1 Std. w. — Uebersicht der Geschichte der orientalischen Völker. — Professor Boeszoermeny.

8. Geographie. 2 Std. w. — Orographie und Hydrographie von Europa nach Voigt, Cursus 2. — Professor Boeszoermeny.

9. Schreiben. 2 Std. w. — Wie in Oster-Quinta. — Gerlach.

10. Zeichnen. 2 Std. w. — Wie in Oster-Quinta. — Gerlach.

11. Singen. 1 Std. w. — Wie in Oster-Quinta. — Zur.

Oster-Sexta.

Ordinarius: Grüning.

1. Religion. 3 Std. w. — 2 Std. bibl. Geschichte des alten Testaments, aus dem neuen Testament wurde die Geburts- und Leidensgeschichte durchgenommen. 1 Std. Katechismus, das 1. und 2 Hauptstück. Bibelsprüche und Lieder. — Zur.

Katholischer Religionsunterricht. 2 Std. w. — Wie in Quinta.

2. Deutsch. 6 Std. w. — Lesen, Wiedererzählen und Deklamiren nach Hopf und Paulsieck's Lesebuch. Die Redetheile. Der einfache und erweiterte Satz. Wöchentlich orthographische Uebungen. — Grüning.

3. Latein. 8 Std. w. — Formenlehre bis zu den Conjugationen incl. Uebersetzen aus Ostermann's Uebungsbuch für Sexta. Vokabeln aus Ostermann's Vocabularium. Wöchentlich Extemporalien. — Taege.

4. Rechnen. 5 Std. w. — Wiederholung der 4 Species in unbenannten Zahlen. Resolution, Reduction und die 4 Species in benannten Zahlen. Zeitrechnung. Kopfrechnen. Häusliche Uebungen. — Grüning.

5. Naturgeschichte. 2 Std. w. — Allgemeine Uebersicht des Thierreichs, speciell die Säugethiere. — Grüning.

6. Geschichte. 1 Std. w. — Die wichtigsten hellenischen Sagen. — Taege.

7. Geographie. 2 Std. w. — Allgemeine Ländereintheilung und Oceanographie. (Cursus I. von Voigt's Leitfaden.) — Taege.

8. Schreiben. 3 Std. w. — Bildung der Buchstaben aus ihren Elementen. Uebungen nach Vorschriften von der Hand des Lehrers. — Grüning.

9. Singen. 1 Std. w. — Comb. mit Mich. VI. Einstimmige Lieder aus dem Gesangheft von G. Damm. Choräle. Treffübungen. Die Elemente der Theorie der Musik wurden gelernt. — Zur.

Michaelis-Sexta.

Ordinarius: Gerlach.

1. Religion. 3 Std. w. — Wie in Oster-Sexta. — Zur.
   Katholischer Religionsunterricht. 2 Std. w. — Wie in Quinta.
2. Deutsch. 6 Std. w. — Wie in Oster-Sexta. — Oelerich.
3. Latein. 8 Std. w. — Wie in Oster-Sexta. — Oelerich.
4. Rechnen. 5 Std. w. — Wie in Oster-Sexta. — Gerlach.
5. Naturgeschichte. 2 Std. w. — Wie in Oster-Sexta. — Gerlach.
6. Geschichte. 1 Std. w. — Oberlehrer Dr. Möller.
7. Geographie. 2 Std. w. — Oberlehrer Dr. Möller.
8. Schreiben. 2 Std. w. — Bildung der Buchstaben aus ihren Elementen. Uebungen nach Vorschriften von der Hand des Lehrers. — Gerlach.
9. Singen. 2 Std. w. — Wie in Oster-Sexta. — Zur.

Vor-Schule.

Ordinarius: Zur.

1. Religion. 2 Std. w. — Ausgewählte Stücke aus der bibl. Geschichte des alten Testaments. Aus dem Katechismus wurde das 1. Hauptstück gelernt. Bibelsprüche und Liederverse. — Zur.

2. Lesen. 5 Std. w. — Benutzt wurde das Lesebuch für Septima von Paulsieck. Das Gelesene wurde besprochen und von den Schülern frei nacherzählt. — 4 Std. Zur. — 2 Std. Gerlach.

3. Deutsch. 6 Std. w. — 3 Std. orthographische Uebungen. 2 Std. die Begriffswörter, Deklination, Comparation, Conjugation. — Zur.

4. Rechnen. 6 Std. w. — Zerlegen der Zahlen. Uebung im Numeriren. Die 4 Species wurden schriftlich und besonders im Kopfe geübt. Täglich häusliche Uebungen. — Zur.

5. Geographie. 1 Std. w. — Heimathskunde und deren geographische Begriffe erklärt. — Gerlach.

6. Schreiben. 4 Std. w. — Bildung der Buchstaben aus ihren Elementen und Einübung derselben in Wörtern und Sätzen. — Zur.

II. Statistische Nachrichten.

Im Sommersemester 1878 betrug die Schülerzahl in I. 28, Ob.-II. 23, Unt.-II. 31, O.-III. 48, M.-III. 48, O.-IV 41, M.-IV. 40, O.-V. 48, M.-V. 51, O.-VI. 56, M.-VI. 59, in der ganzen Realschule also 473, in der Vorschule 57, von diesen 530 Schülern waren 82 Auswärtige, 3 Ausländer. Im Wintersemester 1878/79 in I. 35, Ob.-II. 18, Unt.-II. 37, O.-III. 47, M.-III. 34, O.-IV. 44, M.-IV. 42, O.-V. 48, M.-V. 54, O.-VI. 52, M.-VI 54, zusammen 465, in der Vorschule 44. Unter diesen 509 Schülern waren 78 Auswärtige, 1 Ausländer.

Für die Oster-Prüfung der Abiturienten waren folgende Aufgaben gestellt:

a) im Deutschen: Wirkung des Unglücks auf den Menschen.

b) im Französischen: Blucher, prince de Wahlstatt.

c) im Englischen: Exercitium aus Aikins general biography.

d) in der Mathematik:

1) In einer gegebenen Ellipse sind Dreiecke beschrieben, welche die doppelte Excentricität zur Basis und einen Punkt in der Peripherie der Ellipse zur Spitze haben, man soll den Ort für die Mittelpunkte der diesen Dreiecken einbeschriebenen Kreise bestimmen.

2. In eine gegebene Kugel einen Doppelkegel von gegebenem Volumen einzuschreiben und zu bestimmen, welches der grösste in die Kugel einzuschreibende Doppelkegel ist. Zahlenbeispiel: $r = 7{,}359$, $V = 430{,}826$.

3) Von einem Dreieck ist die Basis $= b$, der Winkel in der Spitze $= 2\,\alpha$ und der Radius des eingeschriebenen Kreises $= \varrho$ gegeben. Zahlenbeispiel: $b = 517{,}432$; $2\,\alpha = 63^0\ 49'\ 26{,}3''$; $\varrho = 68{,}538$.

4) Die kubische Gleichung $x^3 - 129\,x + 520 = 0$ mit Hilfe der trigonometrischen Tafeln aufzulösen.

e) in der Physik:

1) Auf einer schiefen Ebene mit dem Neigungswinkel α fällt ein schwerer Körper herab. Am Fusse der schiefen Ebene angekommen, bewegt er sich auf der Horizontalebene weiter. Wieviel Secunden braucht er, um ausser der Länge der schiefen Ebene l noch eine Strecke s auf der Horizontalebene zurückzulegen? (Luftwiderstand und Reibung nicht berücksichtigt; Beschleunigung des freien Falls $g = 9{,}808\ ^m$) Zahlenbeispiel: $\alpha = 60^0$; $l = 7{,}5\ ^m$; $s = 10{,}5\ ^m$.

2) Der Krümmungsradius der convexen Fläche einer concav-convexen sphärischen Glaslinse sei R, der der concaven Fläche r, der Brechungsexponent aus Luft in Glas n. Wenn man die Dicke der Linse vernachlässigt, wie gross sind dann die Entfernungen eines in der Axe befindlichen leuchtenden Punktes und seines Bildes von der Linse, wenn die Entfernung des leuchtenden Punktes von seinem Bilde $= d$ ist. Zahlenbeispiel: $n = 1{,}5$; $r = 6\ ^{dcm}$, $R = 2\ ^{dcm}$, $d = 32\ ^{dcm}$.

f) in der Chemie:

1) 2,464 Gr. gebrannter Kalk sollen, nachdem sie in Wasser gelöscht und gelöst, in doppelt-kohlensauren Kalk übergeführt werden. Die hierzu nöthige Kohlensäure soll aus Kreide, welche 80 % kohlensauren Kalk, sonst aber indifferente Stoffe enthält, entwickelt werden. Wie viel Kreide würde theoretisch erforderlich sein?

2) Aus 180 Hectolitern Kupferlösung, welche im Liter 20 Gr. wasserfreien Kupfervitriol enthält, soll das Kupfer durch Eisen gefällt werden:

a) Wie viel metallisches Kupfer würde man theoretisch erhalten?

b) Wieviel 96-procentige Eisengranalien müsste man nach der Theorie anwenden?

c) Wieviel krystallisirter Eisenvitriol würde als Nebenproduct gewonnen werden können?

Die mündliche Prüfung fand am 27. Februar unter Vorsitz des Herrn Provinzialschulrath Dr. Kruse im Beisein des städtischen Schulraths Herrn Dr. Cosack statt.

Alle acht Abiturienten erhielten das Zeugniss der Reife, die vier ersten unter Erlass der mündlichen Prüfung:

1) Theodor Adrian, geb. in Danzig, evangelisch, 18 Jahre alt, 7 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima, mit dem Prädicat: vorzüglich bestanden.

2) Emil Voglowski, geb. in Danzig, evangelisch, 19½ Jahre alt, 9 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima, mit dem Prädicat: gut bestanden.

3) Franz Hybbeneth, geb. in Danzig, evangelisch, 18½ Jahre alt, 10 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima, mit dem Prädicat: gut bestanden.

4) Walter Raschke, geb. in Danzig, evangelisch, 18¾ Jahre alt, 11 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima, mit dem Prädicat: gut bestanden.

5) Emanuel Schütz, geb. in Danzig, evangelisch, 19¾ Jahre alt, 11 Jahre auf der Schule, 3 Jahre in Prima, mit dem Prädicat: genügend bestanden.

6) und 7) Max Lierau und Alfred Lierau, geb. in Schöneck, Kreises Berent, evangelisch, 18½ Jahre alt 9 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima, mit dem Prädicat: genügend bestanden.

8) Max Reimann, geb. in Danzig, evangelisch, 17½ Jahre alt, 9 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima, mit dem Prädicat: genügend bestanden.

Adrian, Voglowski, Hybbeneth wollen sich auf der Universität dem Studium der Mathematik und Naturwissenschaft, Max Lierau dem Studium der neuern Sprachen, Schütz der militärischen Laufbahn, Raschke dem Baufach, Alfred Lierau und Reimann dem Postfach widmen.

III. Schulchronik.

In Folge der mit dem 1. April 1878 ins Leben tretenden Trennung der Provinzen Ost- und Westpreussen nahmen die Directoren sämmtlicher Gymnasien und Realschulen der neuen Provinz von dem Chef des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums zu Königsberg, Sr. Excellenz Herrn Oberpräsidenten v. Horn, durch nachstehende Adresse Abschied:

„Gestatten Ew. Excellenz, dass die unterzeichneten Directoren und Vertreter der höheren Lehranstalten Westpreussens, welche nunmehr aus Ihrer unmittelbaren Fürsorge und Verwaltung ausscheiden, für sich und im Namen der von Ihnen geleiteten Schulen Ew. Excellenz ihren tiefgefühlten Dank und ihre warm empfundene Verehrung aussprechen.

Ew. Excellenz haben die alten Stätten humaner Bildung gefördert, neue begründet, der Wohlfahrt aller innigste Teilnahme und treuste Fürsorge gewidmet, bei den Conferenzen, zu welchen Sie uns versammelten, unsere Kraft erhoben und gestärkt durch die ideale Auffassung, welche Sie von unserem Berufe hegten, durch die einsichtsvolle Liebe und die wohlwollende Gesinnung, mit welcher Sie die treue Arbeit des Lehrers beurteilt und anerkannt haben.

Immerdar werden wir so freudige, so beglückende Erfahrungen in treuster Erinnerung bewahren.

Indem wir hoffen, dass der von uns einstimmig ausgesprochene Wunsch, auch fernerhin zu gemeinsamen Beratungen mit unseren ostpreussischen Collegen berufen zu werden, an hoher Stelle geneigte Gewährung finden werde, leben wir der freudigen Zuversicht, bei solcher Gelegenheit Ew. Excellenz in gewohnter Kraft und bewährter Weisheit bei der segensreichen Ausübung Ihres hohen Amtes wieder zu begegnen".

Diese Adresse wurde von den Directoren Danzigs mit folgendem Anschreiben an den Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrat Herrn Dr. Schrader gesandt:

„Die unterzeichneten Directoren nehmen sich die Freiheit Ihnen eine Adresse sämmtlicher westpreussischen Collegen zu übersenden mit der Bitte, dieselbe dem Herrn Oberpräsidenten v. Horn zu überreichen und bei ihm der Dolmetscher unserer Gefühle und Wünsche sein.

Gestatten Sie, hochverehrter Herr Geheimrat, dass wir zugleich diese Gelegenheit benutzen, um in unserem und unserer Collegen Namen bei der Trennung der bisher vereinigten Provinzen auch Ihnen, und zwar Ihnen ganz besonders als dem eigentlichen Förderer und Pfleger des einheimischen höheren Schulwesens unseren aufrichtigen und tiefgefühlten Dank auszusprechen.

Die Verdienste, welche Sie Sich um die Darstellung und wissenschaftliche Begründung der Pädagogik erworben haben, sind allgemein anerkannt und reichen weit über die Grenzen unseres engeren Vaterlandes hinaus, unserer Provinz aber ist das Glück zu Teil geworden, sich zugleich Ihrer persönlichen Wirksamkeit zu erfreuen und unmittelbar die Früchte Ihrer langjährigen gesegneten Tätigkeit zu geniessen.

Eine ansehnliche Reihe höherer Schulen, welche Sie neu in's Leben gerufen und organisirt haben, ist ein beredter Beweis davon, von wie reichem Erfolge Ihre unablässigen, auch durch die grössten Schwierigkeiten nicht zu hemmenden Bemühungen gekrönt gewesen sind, immer neue Quellen klassischer Bildung zu erschliessen:

noch lebhafter aber und dankbarer empfinden wir alle — um von der Fürsorge für die materielle Hebung des Lehramtes ganz zu schweigen — den Pulsschlag warmer Liebe und begeisterter Hingebung, mit welcher Sie das innere Leben der höheren Schulen geleitet und durchdrungen haben.

Erfüllt von herzlicher Teilnahme für jeden einzelnen der unter Ihrer Obhut stehenden Lehrer haben Sie Sich nicht nur unbedingtes Vertrauen, sondern auch ungeteilte Liebe erworben, haben wohlwollend geleitet schonend zurechtgewiesen und selbst begeistert für den Beruf des Pädagogen auch bei den Vertretern desselben Begeisterung geweckt.

Auch nach der Teilung wird daher die neue Provinz mit Ihnen immer durch das Band der Liebe und Dankbarkeit verbunden bleiben, und wir wünschen und hoffen, dass Gott Sie noch lange in geistiger Frische und rüstiger Kraft Ihrem Amte erhalte, und dass es uns noch oft vergönnt sein möge, persönlich von Ihnen zur Förderung der eigenen Anstalten Anregung zu empfangen".

Hierauf ging zunächst die folgende an den Absender der Adresse Director Trosien gerichtete Antwort des Herrn Geheimrat Dr. Schrader ein.

„Für die überaus freundliche Zuschrift, mit welcher Sie und die dortigen Directoren mich beehrt haben, sage ich Ihnen meinen wärmsten Dank und bitte Sie, diesen Dank auch den übrigen Herren Unterzeichnern ausdrücken zu wollen. Es hat mir stets zur grossen Freude und Beruhigung gereicht, an den meiner Aufsicht und Pflege befohlenen Anstalten Lehrer und insbesondere Directoren tätig zu wissen, welche ihr Amt nicht als eine äussere Obliegenheit, sondern als den Ausdruck und die Verwirklichung ihrer inneren Neigung und Ueberzeugung aufgefasst haben; und wenn sich jetzt so vielfache, zum Teil freilich wenig berufene Stimmen mit Klagen und Tadel über unser höheres Schulwesen vernehmen lassen, so darf ich mit Genugtuung sagen, dass diese abschätzigen Urteile innerhalb unserer bisher ungeteilten Provinz ihre Berechtigung verlieren. Nicht als ob ich bei uns, und noch weniger, als ob ich durch mich die letzten Ziele unseres Berufes erreicht wähnte; vielmehr hat gerade die ideale Auffassung, welche uns gemeinschaftlich bei dem Werke der Erziehung erfüllt und geleitet hat, von dem Leben unserer Anstalten nicht nur die banausische Art der Arbeit, sondern ebenso die hochmüthige Selbstzufriedenheit fern gehalten, welche freilich für unser Tun sich am wenigsten eignet.

Ich verhehle den Schmerz über das Scheiden von Anstalten und Männern, mit denen mich eine so tiefe und so dauernde Gemeinschaft verband, keineswegs; aber ich hoffe mit Ihnen, dass es auch in Zukunft unter uns an lebendigen und woltuenden Berührungen nicht fehlen soll, und ich bitte Sie, dieses auch den übrigen Berufsgenossen in Westpreussen, welche sich meiner erinnern, auszusprechen.

Se. Excellenz, der Herr Oberpräsident v. Horn, hat mich beauftragt Ihnen, vorläufig für Ihre Adresse seinen aufrichtigsten und wärmsten Dank zu sagen".

Unmittelbar darauf richtete auch Se. Excellenz an Director Beneke in Elbing das nachstehende Schreiben:

„Ew. Hochwolgeboren und die anderen Herren Directoren der Gymnasien und Realschulen Westpreussens haben in der von Herrn Geheimrat Schrader mir kürzlich überreichten, glänzend ausgestatteten Zuschrift Worte des Abschieds an mich gerichtet, die mich tief ergriffen haben und zu innig empfundenem Danke verpflichten, dessen schwachen Ausdruck in diesen Zeilen Ew. Hochwolgeboren entgegen nehmen und, so weit es geht, zur Kenntniss Ihrer westpreussischen Collegen bringen wollen.

Die Trennung von Westpreussen ist mir schwer geworden und nicht zum wenigsten von seinen in so erfreulicher Blüte stehenden höheren Unterrichtsanstalten, in deren Angelegenheiten mitzuarbeiten mir eine meiner angenehmsten Berufspflichten war und für deren ferneres Gedeihen ich nicht aufhören werde die lebhafteste Teilnahme zu empfinden.

Ew. Hochwohlgeboren und die anderen Herren Directoren Westpreussens gemeinschaftlich mit Ihren ostpreussischen Collegen hier in Beratung treten zu sehen, würde mir zur grössten Freude gereichen".

Im Bestande des Lehrercollegiums trat zunächst in der Beziehung eine Aenderung ein, dass Herr Diaconus Dr. Weinlig, da ihm seine Amtsgeschäfte als Geistlicher nicht die Zeit zur Verwaltung einer vollständigen Lehrerstelle liessen, seine übrigen Lectionen abgab und nur die Religionsstunden in den Klassen von Prima bis Quarta abwärts behielt. Die dadurch vacant werdende halbe Lehrerstelle fand dadurch ihre Besetzung, dass Herr Gerlach seiner bisherigen Nebenstellung als Elementarlehrer am städtischen Gymnasium enthoben wurde und eine entsprechend höhere Stundenzahl an der Petrischule übernahm.

Ferner musste Herr Meissner, nachdem er ein Jahr lang als zweiter wissenschaftlicher Hilfslehrer an unserer Schule thätig gewesen, zu Michaelis seine Stelle aufgeben, um seiner militärischen Dienstpflicht zu genügen. Wir sahen ihn ungern scheiden, da er in der kurzen Zeit seines Wirkens an der Schule in erfreulicher Weise pädagogische Begabung, Eifer und geistige Frische an den Tag gelegt hatte und uns ein lieber College geworden war. In seine Stelle trat durch Wahl des Magistrats Herr Louis Schlüter, geb. den 9. Novbr. 1853 zu Parchim in Mecklenburg-Schwerin. Seine wissenschaftliche Vorbildung erhielt er auf dem Friedrich-Franz-Gymnasium seiner Vaterstadt,

studirte in Leipzig und Rostock Mathematik und Naturwissenschaft und legte in Rostock den 21. Juni 1878 sein Examen pro fac. doc. ab. Nach langer Unterbrechung konnte bald nach Beginn des Wintersemesters der Religions-Unterricht der katholischen Schüler wieder aufgenommen werden. Derselbe wurde von Herrn Doctor Mentzel den Schülern der beiden städtischen Realschulen gemeinschaftlich im Locale der Petrischule ertheilt.

Die Hoffnung, der wir uns hingaben, dass nunmehr im Bestande des Lehrercollegiums eine grössere Stetigkeit Platz greifen würde, hat sich leider nicht erfüllt, da mit dem Schlusse dieses Schuljahres wieder drei Lehrer von uns scheiden: Herr Dr. Ploetz, der seit Michaelis 1877 die Stelle des 4. ordentlichen Lehrers bekleidete, folgte einem ehrenvollen Rufe zu einer Oberlehrerstelle am Gymnasium zu Elberfeld. Durch seine umfassenden und gründlichen Kenntnisse, verbunden mit bedeutendem, schon in längerer Erfahrung erprobten Lehrgeschick, hat derselbe unsre Schüler wesentlich gefördert, so dass sein Scheiden als ein schmerzlicher Verlust für die Schule betrachtet werden muss. Dasselbe gilt in Betreff des Herrn Diaconus Dr. Weinlig, dem die gesteigerten Anforderungen seines Predigtamts und die nothwendige Rücksicht auf seine Gesundheit die fernere Thätigkeit an unserer Schule leider ganz untersagten, so sehr wir auch gewünscht hätten, seine segensreiche Wirksamkeit der Schule länger erhalten zu können. Endlich scheidet auch Herr Maler Dahms, der drei Jahre lang als Zeichenlehrer an unsrer Schule thätig gewesen ist, von uns, da künftig der Zeichenunterricht an der Petrischule und dem städtischen Gymnasium in die Hände eines Zeichenlehrers gelegt werden soll. Dem Ausdruck dankender Anerkennung des Kunstgeschicks und der treuen Gewissenhaftigkeit in Ausübung seines Lehramts in einem in Veranlassung seines Abgangs an ihn von dem hiesigen Magistrat gerichteten Schreiben muss der Unterzeichnete sich aus voller Ueberzeugung anschliessen. — Auch in diesem Jahre wurden mehrere Lehrer auf längere Zeit ihrem Berufe entzogen: In der Zeit von Ostern bis Pfingsten musste Herr Oelerich seiner Militärpflicht genügen. Herr Klein musste zur Herstellung seiner Gesundheit eine Badereise unternehmen und zu diesem Zweck während vier Wochen nach den Sommerferien beurlaubt werden. Endlich musste Herr Oberlehrer Dr. Möller wegen seines angegriffenen Gesundheitszustandes während der letzten Wochen des Halbjahrs seine Lehrthätigkeit aussetzen. Die Vertretung während dieser Vacanzen wurde stets von Mitgliedern des Lehrercollegiums übernommen, so dass der geordnete Gang des Unterrichts nicht unterbrochen werden durfte.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im Ganzen ein günstiger, doch ist der Tod eines Schülers der Quinta, Alfred Gronmeyer, eines fleissigen und gesitteten Knaben, der Ende Januar dieses Jahres, wenig über 11 Jahre alt, einem Herzübel erlag, zu beklagen.

Am 14., 15. und 16. Novbr. unterzog Herr Provinzial-Schulrath Dr. Kruse, am letzten Tage in Gemeinschaft mit dem städtischen Schulrath, Herrn Dr. Cosack, die Petrischule einer eingehenden Inspection, indem er in allen Klassen und bei allen Lehrern wiederholt dem Unterrichte beiwohnte. Die von demselben in der darauf abgehaltenen Lehrerconferenz ausgesprochenen Bemerkungen und Anregungen werden selbstverständlich die gewissenhafteste Berücksichtigung und Nachachtung finden.

Das Turnfest wurde am Sedantag in gewohnter Weise begangen, aber leider so wenig vom Wetter begünstigt, dass nur ein Theil des Festprogramms zur Ausführung kam und die Schüler vor der Zeit nach Hause kehren mussten. Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde durch Gebet und Festrede des Herrn Prediger Weinlig und den Gesang patriotischer Lieder festlich begangen.

IV. Lehrapparat.

Die naturhistorische Sammlung wurde vermehrt durch einen Fuchs, Geschenk des Unt.-Sec. Frost, einen Kormoran (Carbo Cormoranus), Geschenk des Ob.-Sec. Jacobsen, eine Möwe (Larus canus), eine Steinaxt, Geschenk des Ob.-Sec. Barth. Die physikalische Sammlung wurde nur durch ein Stativ zu elektrischen Versuchen und kleinere electrische Nebenapparate, die chemische Sammlung durch Anschaffung einzelner Geräthschaften und verschiedener Chemikalien vervollständigt.

Die Sammlung von Karten erhielt einen Zuwachs durch Vincenz von Haardt, Karte von Afrika; die Reymann'sche Karte des grossen Generalstabs von Mittel-Europa; die geologische Karte von Europa und von Deutschland, beide von v. Dechen.

Die Zeichenvorlagen wurden durch Vorzeichnungen von Hermes, Nitzschke und Strassgewandt, namentlich für die unteren Klassen, vermehrt.

Die Lehrerbibliothek erhielt von den verehrlichen Verlagsbuchhandlungen folgende Werke zum Geschenk: Zeitschrift für deutsches Alterthum und deutsche Literatur von Elias Steinmeyer, 22. Bd. Weidmann'sche Buchh., Berlin 1878. — Lesebuch der deutschen Sprache für höhere Lehranstalten von Dr. Traut. Halle, Schwetschke'scher Verlag, 1878. — Lateinisches Lesebuch von Dr. O. Richter. Berlin, Nicolai'sche Verl.-Buchh., 1879. — Lateinisches Lehrbuch für Quinta und Lateinisches Uebungsbuch für Quinta mit Formen- und Satzlehre, beide von Dr. J. Lettmann. Göttingen, Verlag von Vandenhoeck und Ruprecht, 1879. — Methodisches Lese- und Uebungsbuch zur Erlernung der französischen Sprache von Dr. C. Ploetz, 1. Theil. Berlin, F. A. Herbig, 1878. — Bibliothek gediegener etc. französischer Werke. Abbé Vertot, Conjuration du Portugal. Münster, Theissing'sche Buchhandlung, 1878. — Englische Grammatik für Realschulen von C. A. Boethke. Thorn, Ernst Lambeck, 1878. — Englisches Uebungsbuch für Realschulen, Cursus für Tertia von demselben. — Englisches Uebungsbuch von Dr. R. Sonnenburg. 2. Abth. Berlin, Julius Springer, 1879. — Pädagogium, Monatschrift für Erziehung und Unterricht, herg. v. Dr. Friedrich Dittes. 6 Heft. Leipzig und Wien, J. Klinkhardt, 1879. — Leitfaden der Brandenburg-Preussischen Geschichte von F. Schmidt. Berlin, Friedberg und Mode, 1878. — Leitfaden für den Unterricht in der Geographie an höheren Lehranstalten von Dr. Ad. Dronke. Cursus V., Bonn, Weber's Verlag, 1878. — Zeichnende Erdkunde von Heinr. Matzat. Berlin, Wiegandt, Hempel und Parey, 1879. — Andree Putzger's Gymnasial- und Realschul-Atlas. Bielefeld und Leipzig, Verlag von Velhagen und Klasing, 1879. — Repetitionstafeln für den zoologischen Unterricht an höheren Lehranstalten v. Dr. E. Koehne. I. Heft. Berlin, H. W. Müller 1878. — Leitfaden für den Unterricht in der Naturgesch. v. Karl Koppe, bearb. v. Dr. Fr. Craemer. Essen, G. D. Bädeker, 1878. — Flora von Deutschland von Dr. A. Garcke. Berlin, Wiegandt, Hempel und Parey, 1878. — Leitfaden der unorganischen Chemie für höhere Lehranst. v. Dr. Th. Krug. Münster, Theissing'sche Buchh., 1878. — Lehrbuch der analytischen Geometrie und Kegelschnitte v. W. Mink. Berlin, Nicolai'sche Verl.-Buchh., 1878. — Anfangsgründe der beschreibenden Geometrie v. demselben. — Lehrbuch und Uebungsbuch für den Unterricht in der Algebra v. Dr. Weilermann und Diekmann. 1. Theil. Essen, Bädecker, 1878. — Aufgaben für das theoret. und prakt. Rechnen v. Dr. H. Schellen. Münster, Coppenrath'sche Buchh., 1879. — Gesanglehre und Liederbuch für Volks- und Bürgerschulen von H. Zimmerthal. Lübeck, F. W. Kaibel. — Auswahl von Liedern zum Gebrauch für höhere Lehranst. v. Dr. Fr. Zimmer. Quedlinburg, Fr. Vieweg's Buchh., 1879.

Angeschafft wurden ausser den Fortsetzungen periodischer und angefangener Werke:

Lessing's Hamburgische Dramaturgie, erläutert von Dr. Fr. Schroeter und Dr. Richard Thiele. — Erläuterungen zu den deutschen Klassikern. Leipzig, E. Wartig's Verlag: Iphigenie auf Tauris, Wahlverwandtschaften, Kabale und Liebe, Tell. — Shakespeare's dramatische Werke erläutert von R. Pröls, 1. und 2. Bd. — Die deutsche Sprache von August Schleuser. — Abhandlungen zur Erd- und Völkerkunde von Oscar Peschel. (Neue Folge) — Lang, Grundriss der Gesteinskunde. — Chemische Briefe von Justus von Liebig. — Kölliker, Entwickelungsgeschichte. — Geschichte der Physik von J. C. Poggendorff.

Für die vielfachen der Schule zu Theil gewordenen Zeichen des Wohlwollens spreche ich im Namen derselben meinen ergebensten Dank aus.

V. Verfügungen und Zuschriften der Behörden.

Den 17. Juni 1878 theilt das Königliche Provinzial-Schul-Collegium einen Erlass des Herrn Ministers der geistlichen Angelegenheiten vom 13. Juni mit, in welchem derselbe anlässlich der verbrecherischen Attentate gegen Seine Majestät den Kaiser und König und der Mittheilung öffentlicher Blätter, dass auch einzelne Schüler höherer Lehranstalten wegen unehrerbietiger Aeusserungen gegen die erhabene Person des Monarchen disciplinarisch bestraft seien, „das wohlbegründete Vertrauen, das er zu den Lehrer-Collegien hegt, ausspricht, dass die Schule den rechten Weg zu finden wisse, um Hand in Hand mit der um das sittliche Wohl ihrer Glieder besorgten Familie solchen Umgang und solche Lectüre von der ihr anvertrauten Jugend fern zu halten, welche ebenso die Grundlagen des Staates und der Gesellschaft, wie die religiös-sittliche Lebensführung und patriotische Gesinnung der Schüler zu gefährden geeignet sind“. Sollten wider Verhoffen in der Schule Spuren einer Zuneigung zu verbrecherischen Ansichten zu Tage treten, so sei nicht nur mit den schärfsten Mitteln der Schulzucht dagegen einzuschreiten, sondern auch ausdrückliche Anzeige davon zu machen. — Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium fordert demgemäss den Director zum Bericht auf, ob eine Schuld der beregten Art auf einem Lehrer oder Schüler der Anstalt laste.

Den 28. October 1878 fordert das Königl. Provinzial-Schul-Collegium behufs Herbeiführung einer einheitlichen Regelung der Jahrescurse in den höheren Lehranstalten der Provinz zu gutachtlichen Aeusserungen über diese Angelegenheit auf Grund einer Conferenzberathung auf. Gleichzeitig verfügt dasselbe, in dem nächsten Jahresberichte bei Erörterung der statistischen Verhältnisse zur Vergleichung die betreffenden Data des Sommersemesters 1874 hinzuzufügen.

Den 12. November 1878 theilt dasselbe mit, dass mit Genehmigung des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten die Directoren-Conferenzen der Provinzen Ost- und Westpreussen auch in Zukunft gemeinsam bleiben.

Den 17. December 1878 verfügt dasselbe, dass statt der bisher alljährlich Ende December eingereichten Verwaltungsberichte künftig über einen dreijährigen, von Ostern zu Ostern laufenden Zeitraum zusammenfassende Berichte zu erstatten und für die Real- und höheren Bürgerschulen zum 15. Mai 1879, 1882 u. s. f. einzusenden seien.

Den 28. December 1878 erlässt der Herr Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten, nach welcher die Directoren der höheren Lehranstalten angewiesen werden, zum 1. Mai 1879 ein Verzeichniss der zur Zeit an der Schule eingeführten Lehrbücher einzureichen.

Den 13. Januar 1879 macht das Königl. Provinzial-Schul-Collegium die Anzeige, dass die Turnlehrerprüfung in Berlin auf den 31. März und 1. April cr. angesetzt ist.

Den 8. Februar 1879 theilt dasselbe die für die im Jahre 1880 zu Königsberg abzuhaltenden Directoren-Conferenz festgesetzten Berathungsgegenstände mit.

VI. Nachricht über den neuen Cursus.

Der neue Cursus beginnt den 21. April cr. Die Prüfung und Aufnahme der Schüler findet für die Klassen von Quinta aufwärts den 17. April, für die Sexta und Septima den 18. April, Vormittags im Schullocale statt. Die zu prüfenden Schüler haben sich pünktlich um 9 Uhr, wo die Prüfung beginnt, mit Schreibmaterial versehen, einzustellen. Zur Aufnahme ist die Vorlegung des Abgangszeugnisses der bisher besuchten Schule und eines Impfattestes erforderlich.

B. Ohlert.

Lections-Vertheilung in dem Schuljahr von Ostern 1878 bis Ostern 1879.

Nummer.	Lehrer.	Anzahl der Lehrstunden.	I. 32 St.	O. II. 32 St.	U. II. 32 St.	O. III. 32 St.	M. III. 32 St.	O. IV. 32 St.	M. IV. 32 St.	O. V. 31 St.	M. V. 31 St.	O. VI. 30 St.	M. VI. 30 St.	Elementar-Klasse 24 St.
1	Dr. **Ohlert,** Director, Ordinarius I.	13	3 Dtsch. 5 Math.	5 Math.										
2	Prof. **Boeszoermeny,** 1. Oberlehrer.	20	3 Gesch.	2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.			2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.		1 Gesch. 2 Geogr.			
3	Dr. **Pfeffer,** 2. Oberlehrer, Ordinarius O. II.	19	3 Lat.	4 Lat. 4 Franz.	4 Franz.		4 Franz.							
4	Dr. **Möller,** 3. Oberlehrer, Ordinarius O. V.	20				2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.			6 Lat. 1 Gesch. 2 Geogr.			1 Gesch. 2 Geogr.	
5	**Franken,** 4. Oberlehrer, Ordinarius O. III.	19	3 Engl.	3 Engl.		4 Franz. 4 Engl.			5 Franz.					
6	**Klein,** 1. ordentlicher Lehrer, Ordinarius U. II.	19		3 Dtsch.	3 Dtsch. 4 Lat.	5 Lat.				4 Dtsch.				
7	Dr. **Kiesow,** 2. ordentlicher Lehrer.	22	2 Chem. 2 Natg.	2 Chem. 2 Natg.	2 Chem. 2 Natg.	2 Natg.	2 Natg.	2 Natg.	2 Natg.		2 Natg.			
8	**Hilger,** 3. ordentlicher Lehrer, Ordin. M. III.	19					3 Dtsch. 5 Lat.			5 Franz.	6 Lat.			
9	Dr. **Plötz,** 4. ordentlicher Lehrer.	21	4 Franz.		3 Engl.		4 Engl.	5 Franz.			5 Franz.			
10	**Taege,** 5. ordentlicher Lehrer, Ordin. M. IV.	23				3 Dtsch.			3 Dtsch. 6 Lat.			8 Lat. 2 Geogr. 1 Gesch.		
11	**Grüning,** 6. ordentlicher Lehrer, Ordinar. O. VI.	22								4 Rech. 2 Natg.		6 Dtsch. 5 Rechn. 2 Natg. 3 Schrb.		
12	Dr. **Evers,** 7. ordentlicher Lehrer.	22	3 Phys.		5 Math. 2 Phys.		6 Math.	6 Math.						
13	Diac. Dr. **Weinlig,** evang. Religionslehrer	12	2 Relig.	2 Religion.		2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.					
14	Dr. **Mentzel,** kathol. Religionslehrer.	6	2 Stunden.			2 Stunden.				2 Stunden.				
15	**Oelerich,** 1. wissensch. Hilfslehrer, Ordin. O. IV.	23						3 Dtsch. 6 Lat.					6 Dtsch. 8 Lat.	
16	**Schlüter,** 2. wissensch. Hilfslehrer, Ordin. M. V.	22		2 Phys.		6 Math.			6 Math.		4 Dtsch. 4 Rechn.			
17	Maler **Dahms,** Zeichenlehrer.	14	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.					
18	**Gerlach,** Elementarlehrer, Ordinarius M. VI.	27						2 Schrb.	2 Schrb.	2 Zeich. 2 Schrb. 2 Religion.	2 Zeich. 2 Schrb.		5 Rechn. 2 Natg. 3 Schrb.	2 Lesen. 1 Geogr.
19	**Zur,** Ordin. d. Elementarkl. u. Gesanglehrer.	28	2 Gesang.							1 Gesang.		3 Relig. 1 Gesang.		21 St.

Der Turnunterricht wird von Herrn Turnlehrer Schubert zweimal wöchentlich geleitet.

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Freitag, den 4. April 1879.

Vormittag von $8^1/_2$ Uhr an.

Choral und Gebet.

Michaelis-Quarta. Religion. Diaconus Dr. Weinlig.
Oster-Quarta. Latein. Oelerich.
Oster-Tertia. Mathematik. Schlüter.
Michaelis-Tertia. Deutsch. Hilger.
Unter-Secunda. Französisch. Oberlehrer Pfeffer.
Latein. Klein.
Ober-Secunda. Naturgeschichte. Dr. Kiesow.
Englisch. Oberlehrer Franken.
Prima. Physik. Evers.
Geschichte. Professor Boeszoermeny.

Entlassung der Abiturienten.

Gesang.

Chor von J. Soerensen.

Nachmittag von 3 Uhr an:

Elementarklasse. Lesen. Zur.
Oster-Sexta. Latein. Taege.
Michaelis-Sexta. Rechnen. Gerlach.
Oster-Quinta. Französisch. Hilger.
Michaelis-Quinta. Geographie. Professor Boeszoermeny.

Gesang.

Motette nach Psalm 96 und 98 von Bernh. Klein.
Chor aus „Judas Makkabäus“ von Haendel.
Vaterlandslied von P. Stein.
